

**Berchtoldsgemeindeversammlung
vom 5. Januar 2019, 14.00 Uhr, Mehrzweckhalle Hüttlingen**

Vorsitz: Florian Ibig

Protokoll: Ives Biner

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Stimmregister
 3. Wahl von zwei Stimmzählern
 4. Wahl von vier Mitgliedern des Wahlbüros
 5. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 29. Mai 2018
 6. Einbürgerungsgesuche
 7. Bericht und allgemeine Bemerkungen des Gemeindepräsidenten
 8. Gesamterneuerungswahlen
 9. Kreditanträge
 - Sanierung Burgstrasse Harenwilen Fr. 270'000.--
 - Entwässerung Bahnhofstrasse Mettendorf Fr. 400'000.--
 - Sanierung Oberdorfstrasse Eschikofen Fr. 116'000.--
 10. Gebühren 2018
 - 10.1. Wasser: Fr. 2.30 pro m3 / Grundgebühr Fr. 156.-- (*wie bisher*)
 - 10.2. Abwasser: Fr. 1.20 pro m3 / Grundgebühr Fr. 100.-- (*wie bisher*)
 - 10.3. EW Grundgebühr Fr. 10.-- pro Monat (*wie bisher*)

Energie blau:

Hochtarif 19.95 Rp./KWh	<i>(bisher 19.75 Rp.)</i>
Niedertarif 15.75 Rp./KWh	<i>(bisher 15.05 Rp.)</i>

Energie Grau:

Hochtarif 19.45 Rp./KWh	<i>(bisher 19.35 Rp.)</i>
Niedertarif 15.25 Rp./KWh	<i>(bisher 14.65 Rp.)</i>

 - 10.4. Entsorgung: Fr. 23.-- pro Punkt (*wie bisher*)
 11. Budget 2019 der Politischen Gemeinde und Steuerfuss 2019
 12. Revision Ortsplanung
 13. Verschiedenes
 - 13.1. Reorganisation Verwaltung
 - 13.2. Hochwasserschutz Eschikofen
 - 13.3. Sanierung und Ausbau MZH Hüttlingen
 - 13.4. Papiersammlung 2019
 - 13.5. Abrechnung- und Ableserhythmus Werke
 - 13.6. Eigenverantwortlichkeit
 14. Umfrage

1. Begrüssung

Florian Ibig begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere die Jungbürger und Neuzuzüger, sowie die nicht stimmberechtigten Gäste Sami Darwish, Tawfiq Darwish, Jessy Teistler, Mira Wullschleger und Stefan Hilzinger von der Thurgauer Zeitung.

Der Gemeindeschreiber ist von Amtes wegen anwesend, jedoch nicht stimmberechtigt.

Entschuldigt für die heutige Versammlung haben sich: Familie Dössegger, Rolf und Evelyn Kuhn, Ernst und Klara Messmer, Roland Kreuzer, Samuel und Sandra Kern.

Die Stimmberechtigten haben die Einladung mit Traktandenliste, Budget und Botschaften rechtzeitig erhalten. Sie sind mit der Traktandenliste einverstanden und haben keine Anträge und Ergänzungen.

Die Versammlung hat keinen Einwand gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person bzw. der Anwesenheit der Gäste.

2. Stimmregister

Einwohner	855
Stimmberechtigte	602
Anwesend	199
Absolutes Mehr	100
Gäste	5

3. Wahl von 2 Stimmezählern

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Franziska Beer für die Reihen 1 – 6 und den Tisch des Gemeinderates, sowie Michael Ackerknecht für die Reihen 7 – 14.

4. Wahl von 3 Mitgliedern des Wahlbüros

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Anna-Rita Dutly als Vorsitzenden, sowie Paul Kuhn, Heinz Gmeinder und Christa Lanzicher als Offizianten.

5. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 29. Mai 2018

Das Protokoll ist mit den Einladungen und dem Budget rechtzeitig verteilt worden.

Nachdem keine Ergänzungen zum Protokoll gemacht werden müssen und auch niemand das Vorlesen verlangt, wird es von der Versammlung mit einer Enthaltung genehmigt und Ives Biner verdankt.

6. Einbürgerungsgesuche

Es liegen drei Einbürgerungsgesuche vor. Die beiden Einbürgerungsverfahren von Sami Darwish und Mira Wullschleger werden nach dem alten Recht (bis 31.12.2017) abgehandelt. Dies bedeutet, dass nach den positiven Beschlüssen des Gemeinderates die beiden Gesuche an das Bundesamt für Migration weitergeleitet wurden und nun die eidgenössischen Einbürgerungsbewilligungen für die Einbürgerung im Kanton Thurgau vorliegen. Bevor der Kanton über die Gesuche entscheidet, muss die Gemeindeversammlung darüber abstimmen.

Das Einbürgerungsgesuch von Jessy Claudia Teistler wird nach dem neuen Recht bearbeitet. Nach dem positiven Beschluss des Gemeinderates muss nun bereits die Gemeindeversammlung über das Gesuch befinden, bevor die Einbürgerungsbewilligung des Bundes beim Staatssekretariat für Migration in Bern beantragt wird.

Einbürgerungsgesuch Sami Darwish

Sami Darwish ist am 26. Juni 1997 in Palästina geboren und lebt seit 2009 zusammen mit seinen Brüdern und seiner Mutter in der politischen Gemeinde Hüttlingen. Von 2011 bis 2013 hat er die Oberstufe in Frauenfeld besucht und danach das 10. Schuljahr in Kreuzlingen absolviert. Im Jahr 2016 konnte er die Anlehre zum Küchenangestellten EBA beim Ekkharthof in Lengwil antreten, die Anlehre hat er im letzten Sommer erfolgreich abgeschlossen.

Nach der Prüfung der eingereichten Unterlagen hat der Gemeinderat Sami Darwish zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Gesuchsteller gute Kenntnisse über das politische System und die Gemeinde Hüttlingen hat. Er fühle sich in der Schweiz zu Hause, was der Grund für das Einbürgerungsgesuch darstelle. Von seiner Familie werde er dabei unterstützt.

Zusammen mit dem Bericht des Zivilstandesamtes und des Gemeinderates wurde das Gesuch an das Bundesamt für Migration weitergeleitet. Am 21. September 2018 folgte die Eidgenössische Bewilligung für die Einbürgerung im Kanton Thurgau.

Bevor der Kanton über das Gesuch entscheidet, muss die Gemeinde darüber abstimmen. Sami Darwish stellt sich an der Versammlung persönlich vor. Die Fragerunde wird von der Bevölkerung nicht genutzt.

Eingegangene Stimmzettel: 199

Leer: 23

Der Antrag wird mit 154 Ja-Stimmen und 22 Nein-Stimmen angenommen.

Einbürgerungsgesuch Mira Wullschleger

Mira Wullschleger ist am 12. Juli 1961 in Jugoslawien geboren. Im Jahre 1978 ist sie von Kroatien in die Schweiz umgezogen und hat mehrere Jahre im Service in verschiedenen Restaurants gearbeitet. Nach einem Service-Kurs in Davos hat Mira Wullschleger im Jahr 1997 die Wirte-Schule in Sulgen absolviert. Seit 2010 führt sie das Restaurant Rössli in Mettendorf, seit 2015 lebt sie im Dorf. Sie ist Mitglied im Oldie-Verein.

Frau Wullschleger war während 19 Jahren verheiratet und hat zwei Kinder. Die beiden Töchter Marion und Ciara sind ebenfalls in Mettendorf wohnhaft und haben aufgrund des Bürgerrechts ihres Vaters ebenso das Schweizer Bürgerrecht.

Nach der Prüfung der eingereichten Unterlagen hat der Gemeinderat Mira Wullschleger zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Gesuchstellerin aufgrund des langjährigen Wohnsitzes sehr gute Kenntnisse über die Behörden und politischen Abläufe in der Schweiz hat.

Zusammen mit dem Bericht des Zivilstandesamtes und des Gemeinderates wurde das Gesuch an das Bundesamt für Migration weitergeleitet. Am 25. September 2018 folgte die Eidgenössische Bewilligung für die Einbürgerung im Kanton Thurgau.

Bevor der Kanton über das Gesuch entscheidet, muss die Gemeinde darüber abstimmen. Mira Wullschleger stellt sich an der Versammlung persönlich vor. Die Fragerunde wird von der Bevölkerung nicht genutzt.

Eingegangene Stimmzettel: 199

Leer: 8

Der Antrag wird mit 190 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimmen angenommen.

Einbürgerungsgesuch Jessy Claudia Teistler mit Kindern Lorenz Josef und Gabriel Frank

Jessy Teistler ist am 22. Oktober 1969 in Dresden geboren und dort aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau hat sie rund 7 Jahre auf dem Beruf gearbeitet, danach folgte eine Ausbildung zur Hebamme. Im Jahr 1997 zog Frau Teistler in die Schweiz. Im Anschluss hat sie in den Spitälern Baselland und Aarau gearbeitet. Heute arbeitet sie für die Spital Thurgau AG in Frauenfeld als Bildungsverantwortliche.

Jessy Teistler ist seit 2015 mit ihrem Ehemann aus Österreich verheiratet, mit dem sie seit 2010 in Mettendorf wohnhaft ist. Sie haben zwei Söhne, die heute ebenfalls das Schweizer Bürgerrecht beantragen. Lorenz Teistler besucht die Oberstufe in Felben und Gabriel Teistler die Gesamtschule in Winterthur.

Nach der Prüfung der eingereichten Unterlagen hat der Gemeinderat Jessy Teistler zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Gesuchstellerin sehr gute Kenntnisse über das schweizerische Bildungssystem und die Politik hat. Grund dafür sind die laufenden Weiterbildungen und der langjährige Wohnsitz in der Schweiz, sowie der Einbürgerungskurs, den die Gesuchstellerin freiwillig absolviert hat. Der Grund für das Einbürgerungsgesuch bestehe darin, dass sich Frau Teistler bei politischen Fragen aktiv in der Schweiz beteiligen würde und zu Deutschland keine Wurzeln mehr beständen.

Bevor das Gesuch an das Bundesamt für Migration weitergeleitet wird, muss die Gemeinde darüber abstimmen. Jessy Cluadia Teistler stellt sich an der Versammlung persönlich vor. Die Frage wurde von der Bevölkerung nicht genutzt.

Eingegangene Stimmzettel: 199

Leer: 8

Der Antrag wird mit 179 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen angenommen.

7. Bericht und allgemeine Bemerkungen des Gemeindepräsidenten

Florian Ibig schaut auf das vergangene ereignisreiche Jahr zurück und unterteilt seinen Rückblick in verschiedene Themen.

Bau:

Es wurden wiederum einiges gebaut, unterhalten und instandgesetzt. Der Einstieg bei der Grundwasserpumpe wurde erneuert, an der Oberdorfstrasse Eschikofen wurden Sanierungsarbeiten vorgenommen und das letzte Stück der Geigenhofstrasse saniert und fertiggestellt. Auch der Chäsibach in Mettendorf ist mittlerweile fertiggestellt und beim Hochwasser im Juni wurde er bereits erstmals getestet. Bei diesem Unwetter führten die heftigen Niederschläge an vielen Orten zu Überflutungen. Florian Ibig bedankt sich bei den Einsatzkräften für deren unermüdlichen Einsatz.

Planung:

Die Ortsplanung konnte abgeschlossen werden und die öffentliche Auflage ist erfolgt. Aufgrund von mehreren Einsprachen muss jedoch das heutige Traktandum vertagt werden. Die Planung der Sanierung der Mehrzweckhalle ist ebenfalls weit fortgeschritten. Genauere Informationen werden unter dem Traktandum 13.3 kommuniziert. Die Planungen zum Jubiläumsfest 2019 sind ebenfalls im Gange und die Informationen dazu werden unter dem Traktandum 14.1. übermittelt.

Organisatorisches:

Die Gemeindeverwaltung wurde im Herbst 2018 reorganisiert, da sich für Florian Ibig die Vereinbarkeit zwischen Gemeinde, eigenen Betrieb und Familie als schwierig herausstellte. Aus diesem Grund hat er das Pensum auf der Verwaltung reduziert und die operativen Geschäfte und Projekt-

leitungen abgegeben. Neu führt Ives Biner die Geschäfte und die Projekte werden von den zuständigen Gemeinderäten geführt.

Manfred Manser hat darum auch die Leitung der Sanierung und Anbau Mehrzweckhalle übernommen. Die Bereiche Sport und Kultur sind neu beim Ressort Soziales angesiedelt. Für die Sozialen Dienste wird eine Person angestellt. Die Details zur Organisation werden unter Verschiedenes erläutert.

Kultur, sportliches und geselliges:

Die Bundesfeier sowie die Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger fanden wiederum in der Dorfalm statt. Dabei wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Rock Academy unterhalten.

Im Sport hat der letztjährige Aufruf genützt und am Bewegungstage im August konnte die Gemeinde Hüttlingen den tollen 2. Rang erreichen. Da das gewonnene Preisgeld zur Jugendsportförderung verwendet werden soll, wurde es dem Turnverein für ihre Arbeit in der Jugendriege überwiesen.

Öffentlicher Verkehr / Bahnhof Hüttlingen – Bahnhof Langdorf:

Wie in den Medien zu entnehmen war, wurde das Projekt zeitlich zurückgestellt. Frauenfeld legt die Planung für das Projekt Haltestelle Langdorf vorerst auf Eis, da der Bund evtl. die S-Bahn-Verbindung von und nach Zürich einschränken will. Die Haltestelle Langdorf wäre als Direktanbindung nach Zürich geplant gewesen. Aus diesem Grund möchte der Stadtrat Frauenfeld das zukünftige Bahnangebot auf der Thurtallinie abwarten, bevor weiter geplant wird.

Ausblick:

Es werden gleich mehrere Projekte zeitlich aufeinander treffen. Die Strassenentwässerung Bahnhofstrasse Hüttlingen und Mettendorf sowie der Sportplatz, welcher durch die Schule saniert wird, sowie die Sanierung der Mehrzweckhalle werden zum Teil zeitlich zusammenfallen. Florian Ibig bittet um Verständnis für die dadurch entstehenden Umstände für die Bevölkerung.

Am 29./30. Juni 2019 findet das Jubiläumsfest „20 Jahre Politische Gemeinde Hüttlingen“ statt.

Zum Schluss spricht Florian Ibig einen speziellen Dank an die Ratskollegen, an das Verwaltungsteam und an alle freiwillige und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus, welche sich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen.

8. Gesamterneuerungswahlen

Für die Behördenwahlen 2019 stellen sich folgende Personen zur Verfügung:

Gemeindepräsident	Florian Ibig	<i>(bisher)</i>
Gemeinderäte:	Frank Zehnle	<i>(bisher)</i>
	Jan Müller	<i>(bisher)</i>
	Brigitte Hascher	<i>(bisher)</i>
	Thomas Brändle	<i>(neu)</i>
Rechnungsprüfungskommission	Alois Fecker (Präsident)	<i>(bisher)</i>
	Alex Schwarz	<i>(bisher)</i>
	Reto Zimmermann	<i>(neu)</i>
	Dorothea Borer (Suppleantin)	<i>(bisher)</i>

Bekanntlich hat Manfred Manser seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat auf Ende der Legislaturperiode angekündigt. **Thomas Brändle** aus Mettendorf stellt sich zur Wahl. Er ist seit 2014 in der Gemeinde wohnhaft. Er ist verheiratet und hat vier Kinder.

Thomas Brändle stellt sich an der Versammlung persönlich vor. Die Fragerunde wird von der Bevölkerung nicht genutzt.

Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung für den Gemeindepräsidenten oder Gemeinderat. Die Mitglieder des Wahlbüros verteilen die Stimmzettel.

Die Vorsitzende des Wahlbüros verkündet das Ergebnis vom Gemeindepräsidenten und Gemeinderat. Der Gemeindepräsident ist mit 183 Stimmen wiedergewählt. 2 Stimmen fielen auf Einzelne. Die Gemeinderäte Frank Zehnle, Jan Müller und Brigitte Hascher wurden im Amt bestätigt. Frank Zehnle erhielt 180 Stimmen, Jan Müller 179 Stimmen und Brigitte Hascher 185 Stimmen. Neu in den Gemeinderat wurde Thomas Brändle mit 183 Stimmen gewählt. 7 Stimmen fielen auf Einzelne.

Heinz Vogt hat seinen Rücktritt auf Ende der Legislaturperiode eingereicht. **Reto Zimmermann** aus Hüttlingen stellt sich als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission zur Verfügung.

Die Rechnungsprüfungskommission wird als Ganzes einstimmig gewählt. Florian Ibig gratuliert zur Wahl.

Paul Kuhn und Heinz Gmeinder haben den Rücktritt als Urnenoffizianten auf Ende der Legislaturperiode mitgeteilt. Die Urnenoffizianten werden gemäss Gemeindeordnung durch den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat hat mit Gemeinderatsbeschluss vom 5. Dezember 2018 folgende Urnenoffiziantinnen und Urnenoffizianten gewählt:

Manfred Manser (bisher), Timona Oesch (neu), Daniel Vögeli (neu), Carmen Kreuzer (neu), Luzia Gmeinder (neu), Sybille Boller/Florian Boller (neu).

Der Gemeinderat bedankt sich bei den zurückgetretenen Mitgliedern herzlich für die langjährigen Einsätze für die Politische Gemeinde Hüttlingen.

9. Kreditanträge

9.1. Sanierung Burgstrasse Harenwilen (inkl. MwSt) Fr. 270'000.—

Die Burgstrasse in Harenwilen ist in einem sehr schlechten Zustand. Der Hang rutscht unterhalb der Strasse weg und auch die Randabschlüsse auf dem Damm brechen nach aussen weg. Zudem sind auch die Bäume in einem sehr schlechten Zustand oder bereits abgestorben.

Manfred Manser erklärt das Projekt anhand von Fotos und Plänen.

Zum Kreditantrag werden keine Fragen gestellt.

Der Kredit wird bei einer Gegenstimme klar angenommen.

9.2. Entwässerung Bahnhofstrasse Mettendorf (inkl. MwSt) Fr. 400'000.--

Bei starken Regenfällen kann das Wasser auf der Bahnhofstrasse Mettendorf nicht ablaufen und hat in der nahen Vergangenheit bereits zu Wasserschäden bei verschiedenen Eigentümern geführt. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat diverse Optionen überprüft. Leider lässt sich das Problem nur mit einem aufwendigen Entwässerungsprojekt lösen.

Manfred Manser erklärt das Projekt anhand von Fotos und Plänen:

Eine Person informiert, dass er beim Unwetter im Juni 2018 im Steinäcker ebenfalls Wasser im Keller hatte und dies beim Projekt ebenfalls berücksichtigt werden muss. Manfred Manser und diese Person werden dies nach der Versammlung besprechen.

Ein weiterer Einwohner versteht die Notwendigkeit des Projektes, jedoch sei die Strasse noch nicht alt. Manfred Manser informiert, dass die Wasserleitungen vor 20 Jahren gemacht wurden. Der

Deckbelag ist jedoch wirklich nicht alt. Leider gibt es keine andere Option, da sich die Situation verschärft hat.

Eine weitere Person möchte wissen, ob der bestehende Abwasserkanal gross genug ist für die Entwässerung. Seines Wissens wurde Schulterentwässerung absichtlich gewählt. Manfred Manser bestätigt, dass die Grösse überprüft wurde und erklärt einige Ausführungen zum Projekt.

Zum Kreditantrag werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Kredit wird bei 8 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen angenommen.

9.3. Wasserleitungsersatz und EW-Rohranlagen Oberdorfstrasse Eschikofen Ost (inkl. MwSt)

Fr. 116'000.--

Nachdem bereits der westliche Teil der Wasserleitung in der Oberdorfstrasse in Eschikofen ersetzt wurde, kam es im östlichen Teil der Oberdorfstrasse zu weiteren Leitungsbrüchen. Aufgrund des Alters der Wasserleitung muss auch dieser Teil der Wasserleitung ersetzt werden. Da der Graben geöffnet werden muss, wird gleich auch eine EW-Rohranlage verlegt.

Frank Zehnle erklärt das Projekt.

Zum Kreditantrag werden keine Fragen gestellt.

Der Kredit wird einstimmig angenommen.

10. Gebühren

10.1. Wasser: Fr. 2.30 pro m3 / Grundgebühr Fr. 156.-- (wie bisher)

Die Wasserkommission und der Gemeinderat stellen den Antrag auf Beibehaltung der Tarife.

10.2. Abwasser: Fr. 1.20 pro m3 / Grundgebühr Fr. 100.-- (wie bisher)

Die Wasserkommission und der Gemeinderat stellen den Antrag auf Beibehaltung der Tarife.

Die Diskussion wird nicht genutzt und die Wasser-, beziehungsweise Abwassergebühren werden einstimmig angenommen.

10.3. EW: Grundgebühr Fr. 10.-- pro Monat (wie bisher)

Energie Blau:

Hochtarif 19.95 Rp./KWh

(bisher 19.75 Rp.)

Niedertarif 15.75 Rp./KWh

(bisher 15.05 Rp.)

Energie Grau:

Hochtarif 19.45 Rp./KWh

(bisher 19.35 Rp.)

Niedertarif 15.25 Rp./KWh

(bisher 14.65 Rp.)

Über die Stromtarife muss nicht abgestimmt werden. Es wird aber trotzdem an der Versammlung informiert, um der Bevölkerung die Möglichkeit für Fragen zu geben. Die Fragerunde wird von den Teilnehmern der Versammlung nicht genutzt.

10.4. Entsorgung: 23.-- pro Punkt (bisher Fr. 23.--)

Der Gemeinderat stellt den Antrag der Beibehaltung der Tarife.

Es werden keine Fragen zu den Gebühren gestellt. Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig angenommen.

11. Steuerfuss 2019 und Budget 2019

Der an der letzten Rechnungsgemeinde vorgestellte Finanzplan für die Periode 2019 - 2021 hat aufgezeigt, dass wir in den kommenden Jahren mit Mehrausgaben rechnen müssen. Diese können aktuell auf Grund unseres Eigenkapitals noch verkraftet werden, weshalb der Gemeinderat die Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses von 54% empfiehlt. Florian informiert, dass sich eine Steuerfusserhöhung jedoch abzeichnet und erklärt wie der Gemeinderat zu dieser Einschätzung kommt.

Der bisherige Steuerfuss von 54% wird einstimmig angenommen.

Florian Ibig präsentiert das Budget für die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung. Aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften von HRM2 ist die Vergleichbarkeit nur bedingt möglich. Die Darstellung erfolgt mit Balkendiagrammen und steht im Vergleich mit dem Budget 2018 und der Rechnung 2017. Die grössten Abweichungen gegenüber den Vorjahren werden erläutert.

In der Erfolgsrechnung ist ein Aufwand von Fr. 3'122'700.-- und ein Ertrag von Fr. 2'736'375.-- budgetiert. Der daraus resultierende Rückschlag beträgt Fr. 386'325.--.

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen von Fr. 3'733'900.--

Das Budget 2019 wird einstimmig angenommen.

12. Revision Ortsplanung

Da materielle Einsprachen eingegangen sind, muss das Traktandum zurückgestellt werden.

13. Verschiedenes

13.1. Reorganisation Verwaltung

Florian Ibig erklärt, dass durch die vollzogene Reorganisation der Verwaltung die strategische und operative Führung getrennt wird. Für die strategische Führung ist der Gemeinderat zuständig, für die operative Führung der Gemeinde und Führung der Geschäfte ist der Geschäftsführer zuständig. Die Durchführung der Geschäfte und Tagesgeschäfte ist die Verwaltung zuständig. Die Vorteile liegen darin, dass dadurch das Milizsystem gestärkt wird, die Durchführung und die Aufsicht getrennt wird. Zudem verbessert die neue Organisation durch die klare Begrenzung der Tätigkeit auf die strategische Ebene, die Möglichkeit von Bürgern sich in den Gemeinderat einzubringen. Die Nachteile hingegen sind, dass der Ansprechpartner nicht mehr direkt der Gemeindepräsident ist und dadurch eine gewisse Distanz zwischen Bevölkerung und Präsident entstehen kann. Zudem ist der Gemeindepräsident auch nicht mehr oft auf der Verwaltung anzutreffen. Aus diesem Grund wird jeweils am ersten Montag im Monat eine Sprechstunde mit dem Gemeindepräsidenten eingeführt. Jeweils ab dem späteren Nachmittag bis am Abend steht Florian Ibig für Fragen zur Verfügung. Eine Voranmeldung ist empfehlenswert.

Inskünftig sind Anliegen der Bevölkerung und Tagesgeschäfte zuerst an die zuständige Person auf der Gemeindeverwaltung zu richten. Falls irgendwelche Probleme entstehen, ist die nächste Instanz der Geschäftsführer. Für strategische Themen kann man sich an den entsprechenden Gemeinderat wenden und erst am Schluss an den Gemeindepräsidenten.

13.2. Hochwasserschutz Eschikofen

Das Land bei der Hinterwiese wurde in die Gefahrenzone rot (Überschwemmungsgefahr durch die Thur) eingestuft, da der Thurdamm saniert werden muss. Die Zuständigkeit liegt beim Kanton

Thurgau. Der Kanton Thurgau wollte die Sanierung mit der Thur-Renaturierung erledigen. Da der Zeitpunkt dieser Renaturierung unklar ist, hat der Gemeinderat eine Anfrage beim Kanton Thurgau verfasst. Der Gemeinderat hat eine Zusage erhalten, dass die Sanierung des Thurdammes als eigenes Projekt vorgezogen wird. Die Planung ist im Budget 2019 des Kantons enthalten. Der Gemeinderat rechnet mit einer Umsetzung in den kommenden zwei bis drei Jahren, sofern keine Komplikationen auftauchen.

In der Zwischenzeit ist für den Schutz der Gebäude die Feuerwehr am Wellenberg zuständig. Es werden keine Bewilligungen für Neubauten in diesem Gebiet bis zum Projektende erteilt, wobei bestehende Gebäude nicht tangiert sind. Jan Müller, Gemeinderat (Ressort Hochbau und Sicherheit), erarbeitet einen Notfallplan.

13.3. Sanierung und Anbau MZH

Manfred Manser informiert über den aktuellen Stand bezüglich Sanierung und Anbau Mehrzweckhalle. Der Baustart erfolgt am 28. Januar 2019. Manfred Manser präsentiert auf einer Folie noch einige Baufortschritte.

13.4. Papiersammlung 2019

Die Primarschule Hüttlingen hat in Absprache mit der Politischen Gemeinde Hüttlingen für das Jahr 2019 nur noch drei Sammeltouren angekündigt:

21. Januar 2019, 27. Mai 2019 und 30. September 2019.

13.5. Abrechnungs- und Ableserhythmus Werke

Nach einer Anfrage an der letzten Versammlung hat der Gemeinderat den Ableserhythmus der Werke überprüft. Eine flächendeckende Zweitablesung ergibt nicht mehr Sicherheit punkto Verbrauch. Der ordentliche Ablesezyklus bleibt bei einmal pro Jahr. Es ist jedoch eine Zwischenablesung resp. Eigenablesung mit anschliessender Zwischenabrechnung möglich.

13.6. Eigenverantwortlichkeit

Florian Ibig appelliert an die Eigenverantwortung der Bevölkerung. In einer Gemeinde mit wenig Einwohnerinnen und Einwohnern, wo ein so grosses Gemeindegebiet unterhalten werden soll, kann nur miteinander erreicht werden resp. mit Eigeninitiative jedes einzelnen Bürgers. Dies bedeutet, den selber verursachten oder wenn möglich auch gefundenen Abfall zu entfernen, die Tierhalter die Ausscheidungen von den Tieren zusammenzunehmen und richtig zu entsorgen oder auch die Hecken auf seinem Grundstück entsprechend zu pflegen, dass die Sichtbermen gegeben sind. Dies wäre ein Beitrag der Bevölkerung, der sich letztlich positiv auf die Gemeinschaft und sogar auf das Budget auswirkt.

14. Umfrage

Florian Ibig informiert, dass eine Meldung eingegangen ist, dass zum Teil Schneepfähle am Strassenrand entfernt werden. Er bittet um Mitwirkung, dass wenn dies jemand beobachtet, den Verursacher über die Notwendigkeit dieser Pfähle hinweist.

Florian Ibig erklärt, dass nach der Versammlung beim Ausgang alte Zivilschutzgürte aufliegen. Diese können gratis mitgenommen werden. Die restlichen werden entsorgt.

Florian Ibig übergibt das Wort anschliessend an Brigitte Hascher.

Brigitte Hascher informiert über das Jubiläumsfest 20 Jahre Politische Gemeinde Hüttlingen, welches am 29. und 30. Juni 2019 stattfindet. Am Samstag wird es eine Festwirtschaft, Marktstände, Chilbi, Tanzmusik und Aufführungen geben. Vereine, Firmen und Private können an Ständen Spiele, Verkaufssachen, etc. anbieten. Das Festzelt soll mit alten Fotos aus der Gemeinde Hüttlingen dekoriert werden. Brigitte Hascher lädt die Anwesenden ein, alte Fotos bei der Gemeindeverwaltung Hüttlingen einscannen zu lassen. Am Sonntag wird es einen Festgottesdienst, Konzert des Musikvereins inklusive Festwirtschaft geben. Weitere Informationen können in den nächsten beiden Thurblicks entnommen werden. Freiwillige Helfer können sich gerne bei Brigitte Hascher melden.

Anschliessend wird das Wort der Bevölkerung übergeben.

Marcel Frauenfelder ergreift das Wort. Er informiert, dass er bereits vor 2 Jahren einmal betreffend dem Windpark Thundorf das Wort ergriffen hat. Inzwischen ist es ein wenig ruhiger um diesen Windpark geworden. Die Windmessungen am Standort sind abgeschlossen, jedoch sind die Resultate nicht veröffentlicht worden. Marcel Frauenfelder hat sich um diese Resultate beworben und auch erhalten.

Er lobt den Gemeinderat Hüttlingen, dass dieser eine Informationsveranstaltung über die Änderung im Richtplan zusammen mit dem Kanton abgehalten hat. Die Änderung des Richtplanes liegt zur Zeit öffentlich auf. Momentan kann die Änderung im Richtplan aktiv bekämpft werden. Aus seiner Sicht sprechen drei wesentliche Gründe gegen diesen Windpark:

- Die Steuerkraft der Gemeinde Hüttlingen ist nicht stark. Jedoch generiert der Windpark keine grossen Einnahmen für die betroffenen Gemeinden. Zudem werden die Immissionen vor allem unsere Gemeinde treffen.
- Das Potential des Windes ist nicht sehr stark. Es gibt viel geeignetere Orte, aber dort werden solche Parks aus Tourismusgründen oder andere Gründe nicht realisiert.
- Ein solcher Park stellt einen grossen Einschnitt im Naherholungsgebiet dar und dies praktisch ohne Gegenleistung.

Marcel Frauenfelder informiert, dass es eine Homepage gibt (www.wellenberg-h10.ch) und man sich bei Interesse eines Sammelantrages bei ihm melden könne.

Ein Einwohner informiert, dass in jüngster Vergangenheit öfters Betonmischer von Eschikofen her die Geigehofstrasse benützt haben. Er bittet, eine entsprechende Verbotstafel zu stellen. Manfred Manser erklärt, dass dies bereits in Planung ist.

Nachdem niemand mehr die Möglichkeit der Umfrage nutzen möchte, ergreift der Gemeinderat Frank Zehle das Wort. Er bittet die Anwesenden um einen Applaus als Dank für die geleistete Arbeit von Florian Ibig.

Anschliessend erklärt Florian Ibig, dass am Ausgang die Jetons für den Jahresumtrunk verteilt werden. Er informiert über deren Handhabung, beziehungsweise den Gegenwert, sowie über die geöffneten Gastbetriebe. Da der Gemeinderat sich entschieden hat, keinem Anbieter des Bechtelismahls eine Saalmiete zu entrichten, steht die Firma Dorfalm nicht zur Verfügung. Florian Ibig spricht allen, welche dazu beitragen, die Bechtelis-Tradition aufrecht zu erhalten, einen herzlichen Dank aus.

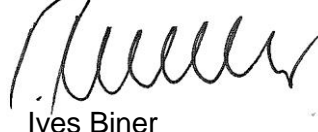
Nachdem keine Einwände gegen die Versammlungsführung eingegangen sind, schliesst Florian Ibig die Versammlung um 16.31 Uhr.

Der Gemeindepräsident



Florian Ibig

Der Gemeindeschreiber



Ives Biner